

Die **Aufmerksamkeit für die Sicherheit kritischer Infrastrukturen** ist in Politik, bei Behörden und Organisationen sowie in Wissenschaft und Forschung im vergangenen Jahrzehnt kontinuierlich gestiegen. Grund ist die hohe Vulnerabilität dieser Strukturen und Einrichtungen und die wirtschaftliche und gesellschaftliche Abhängigkeit von ihrer Aufrechterhaltung. In zahlreichen Forschungsprojekten, Studien und Veranstaltungen wurden bereits Lösungsansätze erarbeitet, gleichzeitig aber auch neue Themen- und Fragestellungen generiert.

Der **zweite Workshop** der sechsteiligen Reihe des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit fragt aus inter- und transdisziplinärer Perspektive, welche Meilensteine auf dem Weg zur Sicherheit kritischer Infrastrukturen in den einzelnen Problemfeldern bereits erreicht wurden und wo die zukünftigen Herausforderungen liegen.

Der Workshop fokussiert auf **Stromversorgung** als best-untersuchter Infrastruktur. Die Vulnerabilitäten sind aufgrund unserer enorm hohen Abhängigkeit, der physischen Größe und (Über-)Komplexität der Netze, der rasanten technischen Entwicklung und der Interdependenzen zwischen Stromnetzen und den IKT-Steuerungssystemen exemplarisch. Dies gilt auch für die Internationalisierung und Liberalisierung, was die Sicherheit ebenfalls vor Herausforderungen stellt.

Den Ausgangspunkt des Workshops bilden interdisziplinäre **Expertenbeiträge** sowie eigens erstellte **Expertisen** zum aktuellen Forschungsstand, welche den Teilnehmern vor Beginn des Workshops zur Verfügung gestellt werden. In Arbeitsgruppen erarbeiten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen im Anschluss Thesen, die als Anstoß zur systematischen Weiterentwicklung der Forschung sowie als Handlungsempfehlungen an die Politik dienen sollen.

In der Abschlussdiskussion werden die Thesen im Plenum vorgestellt und mit **Mitgliedern des Steuerungskreises** diskutiert.

Dienstag, 26. Oktober 2010

09:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee
10:00 Uhr Einleitung **Prof. Dr. Jochen Schiller**, Projektleiter
 Freie Universität Berlin

Vulnerabilitäten und Gefahren

10:15 Uhr Einführung in das Thema, **Marie-L. Beck**
10:25 Uhr Studie des Forschungsforums „Kritische Infrastrukturen im Bereich Stromversorgung – State of the Art“
PD. Dr.-Ing. Joern Birkmann/Claudia Bach, United Nations University

10:45 Uhr Expertenbeiträge „Auswirkungen eines Stromausfalls“
Prof. Dr. Friedemann Wenzel, Universität Karlsruhe
 „Vulnerabilität von Stromnetzen“
Prof. Dr. Albert Moser, RWTH Aachen u. Wiss. Beirat des Forschungsforums
 „Risikoanalyse des Bundes u. d. Länder“
Peter Lauwe, Bundesamt für Bevölkerungsschutz u. Katastrophenhilfe

11:45 Uhr Kaffeepause
12:00 Uhr Expertenbeiträge „Cyber War und kritische Infrastruktur“
Dr. Sandro Gaycken, TU Stuttgart
 „Netzintegration erneuerbarer Energien“
Prof. Dr.-Ing. Harald Schwarz, Brandenburgische TU Cottbus, u. Wiss. Beirat des Forschungsforums
 „Rettungskräfte und krit. Infrastruktur“
Prof. Dipl.-Ing. Reinhard Ries, Branddirektion Frankfurt u. Wiss. Beirat des Forschungsforums

13:00 Uhr Mittagessen

Bewältigung – Bevölkerung und Politik

14:00 Uhr Einführung in das Thema,
Dr. Lars Gerhold
14:10 Uhr Studie des Forschungsforums „Kritische Infrastrukturen aus Sicht der Bevölkerung“
Dr. Martin Voss/Daniel Lorenz
 KFS, Universität Kiel

14:30 Uhr Expertenbeiträge „Risikokultur“
Prof. Dr. Gerhard Banse,
 Karlsruher Institut für Technologie
 „Sensibilisierung und Wahrnehmung“
Prof. Dr. Alexander Siedschlag,
 Sigmund Freud Privatuniversität Wien
 „Kommunikationsanforderungen für eine resiliente Infrastruktur“
Prof. Dr. Ortwin Renn,
 Universität Stuttgart
 „Netzicherheit – eine Herausforderung für das Energierecht“
Prof. Dr. Joh.-Christian Pielow
 Ruhr-Universität Bochum

15:30 Uhr Kaffeepause
16:00 Uhr AG-Arbeit I: Konstituierung und Beginn
18:00 Uhr Poster Session & Pause
19:00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 27. Oktober 2010

Erarbeitung der Themen

9:00 Uhr AG-Arbeit II
 AG I: KRITIS und Bevölkerung – Selbstschutz und Sensibilisierung
 AG II: KRITIS und Kommunikation – interne u. externe Krisenkommunikation
 AG III: KRITIS und technische Möglichkeiten der Resilienz
 AG IV: KRITIS und institutionelle Anforderungen und Ressourcen
individuelle Kaffeepause

12:30 Uhr Mittagessen

Abschlussdiskussion

13:30 Uhr Ergebnispräsentation im Plenum und
14:00 Uhr Abschlussdiskussion mit Mitgliedern des Steuerungskreises
 Moderation: **Bettina Freitag, Hessischer Rundfunk, Hauptstadtstudio**
15:30 Uhr Verabschiedung

Arbeitsgruppen

AG I: KRITIS und Bevölkerung

Moderation: Prof. Dr. Wolf. Dombrowsky

Eine Gesellschaft benötigt bestimmte Infrastrukturen für ihre Funktionsfähigkeit. Diese Abhängigkeit macht die Gesellschaft verletzlich und dennoch ist die Wahrnehmung dieser Abhängigkeit in der Gesellschaft eher gering. Die Komplexität der Infrastruktursysteme, die Folgen und Nebenfolgen ihrer Risiken, die ethischen und rechtlichen Probleme der Zurechenbarkeit von Verantwortung erscheinen abstrakt und machen die Rolle der Bevölkerung, ihr Risikobewusstsein und ihre Selbsthilfefähigkeit zum Fokus dieser AG.

AG II: KRITIS und Krisenkommunikation

Moderation: Prof. Dr. Martin Löffelholz

Beschleunigte Kommunikationsprozesse eines unübersehbaren Medienmarktes treffen auf behördliche Organisationskulturen. Der Wunsch nach einer „One-voice-Policy“ muss vor dem Hintergrund fragmentierter Zuständigkeiten in Regierung und Behörden von Kommunen, Bund und Ländern angestrebt werden. Für die erfolgreiche Bewältigung von Krisen stellen die Medien die wohl bedeutendste und zugleich unsicherste weil kaum kontrollierbare Ressource dar.

AG III: KRITIS und technische Resilienz

Moderation: Prof. Dr. Hermann Thomann, Dr. Leon Hempel

Die Energieversorgung zählt neben Informations- und Kommunikationstechnologien, dem Transportwesen und der Wasserversorgung zu den technischen Basisinfrastrukturen. Die Wirkungsketten eines Stromausfalles sind vielfältig. Die AG diskutiert um die technischen Möglichkeiten, die Vulnerabilität von Stromnetzen zu reduzieren und um andere Entwicklungskonzepte, welche möglicherweise die Zukunft der Stromversorgung kennzeichnen.

AG IV: KRITIS und institutionelle Anforderungen

Moderation: Dr. Thomas Petermann

Das Krisenmanagement in Deutschland wird durch viele heterogene Akteure auf Bundes- und Landesebene bestimmt. Behörden und Organisationen der polizeilichen und nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr wie Polizei, THW, Feuerwehren und Rettungskräfte müssen ebenso miteinander interagieren, wie die politischen Entscheider. Hinzu kommt, dass viele infrastrukturelle Dienstleistungen privatisiert wurden, was mit Fragen der rechtlichen Verantwortbarkeit von Schutz und Sicherheit einhergeht.

Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, gestartet im Oktober 2009 an der **Freien Universität Berlin**, führt Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen und Einrichtungen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammen. Es werden inter- und transdisziplinäre Einschätzungen des Themenfeldes erarbeitet werden, aus welchen Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft generiert werden können. Umgesetzt wird das Vorhaben von der **Koordinierungsstelle** mit den beiden wissenschaftlichen MitarbeiterInnen **Marie-Luise Beck** und **Dr. Lars Gerhold** sowie der Assistentin **Helga Jäckel**; die Projektleitung liegt bei **Prof. Dr. Jochen Schiller**.

Das Forschungsforum geht auf die **Parlamentsinitiative** „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.“ (www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de) zurück. Es wird politisch durch den **Steuerungskreis**, dem u. a. Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen angehören, und wissenschaftlich durch einen 15-köpfigen **Beirat** aus der Forschung unterstützt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre finanziert.

Ab Oktober 2010 ist die „Schriftenreihe Sicherheit“ des Forschungsforums unter www.schriftenreihe-sicherheit.de erhältlich.

Kontakt:

Forschungsforum Öffentliche Sicherheit
Helga Jäckel
Sekretariat
Freie Universität Berlin
Fabeckstraße 15
14195 Berlin

Tel.: 0049 (0)30 838 57367
Fax.: 0049 (0)30 838 57399
helga.jaekel@fu-berlin.de
www.sicherheit-forschung.de

Workshop

„Konzept Kritische Infrastruktur: Vulnerabilitäten moderner Stromnetze und wie wir damit umgehen“

26.-27. Oktober 2010

Freie Universität Berlin

Seminaris Campus Hotel
Takustr. 39, 14195 Berlin

GEFÖRDERT VOM